



Protokoll

Organisation:	Nutztiergesundheits Schweiz
Thema:	Ausschuss Schwein
Autor/-in:	Lukas Perler (BLV)
Datum:	16.12.2021, 09:30h bis 12.00h
Ort:	Hotel Olten, Olten
Anwesende (Vorsitz unterstrichen):	<u>Peter Bosshard</u> , Michael Weber (Suisag), Judith Peter-Egli (SVSM), Heiko Nathues (Vetsuisse), Meinrad Pfister (SBV), Daniela Hadorn (BLV), Beni Sutter (Qualiporc), Lukas Perler (BLV)
Entschuldigt:	Matteo Aeppli (Suisag) – vertreten durch Michael Weber, Felix Goldinger (SVSM) – vertreten durch Judith Peter-Egli

Typ: I = Information, P = Pendeuz, E = Entscheidung, F = Frage

Traktandum 1

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<p><u>Begrüssung:</u></p> <p>P. Bosshard begrüsst die Anwesenden. Er entschuldigt sich für die Verschiebung des Sitzungstermins und weist auf das herausfordernde Umfeld der Diskussionen hin.</p> <p>Auch gibt es Herausforderungen im grösseren Umfeld, wie jüngst die Äusserungen der GST hinsichtlich der Massentierhaltungsinitiative zeigen. Eine Studie der Proviande zeige zudem die kritische Haltung von Fleischkonsumenten, die ernst zu nehmen sei.</p> <p>Es gibt keine Änderungswünsche zur Traktandenliste.</p>	I		

Traktandum 2

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<p><u>Verabschiedung Protokoll vom 20.5. 2021:</u></p> <p>Das Protokoll befindet sich auf der Website von NTGS.</p> <p>Es wird ohne Änderungen verabschiedet.</p>	I		

Traktandum 3

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<p><u>Orientierungen aus der Geschäftsstelle NTGS:</u></p> <p>L. Perler informiert kurz über die erfreuliche Entwicklung der «Plattform Netzwerk Schweinegesundheit». In Kürze soll die informative Übersicht zu laufenden oder abgeschlossenen Forschungsarbeiten im öffentlichen Bereich der Website-NTGS aufgeschaltet werden. Alle Beteiligten an der Plattform sind aufgefordert, laufend Beiträge einzubringen.</p> <p>Die Arbeiten zum «tierartübergreifenden Diagnoseschlüssel» nehmen langsam Fahrt auf. Mit allen Vertretern (Rind/Schwein/KI. WDK/Geflügel) wurde Kontakt aufgenommen und erste Schritte eingeleitet. H. Nathues weist darauf hin, dass der aktuelle Diagnoseschlüssel so in einigen Bereichen (zB Pathologen) nicht angewandt werden kann. Es brauche eine grundlegende Weiterentwicklung. D. Hadorn bestätigt, dass im Januar 2022 diesbezüglich ein Treffen stattfinden wird, wo das BLV einladen wird.</p>	I		

Traktandum 4

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<p><u>Vereinbarung der Branche zur Schweinegesundheit:</u></p> <p>Einleitend für die Diskussion teilt P. Bosshard die Bereiche, wo öffentliche Gelder in die Schweinegesundheit fliessen (oder fliessen können) in drei grobe Bereiche ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gelder gemäss TGDV - Mögliche zukünftige Gelder aufgrund der Entwicklungen der AP 20XX 	I/E		

<p>- Projektgelder (zB BLV oder BLW)</p> <p>Gemäss P. Bosshard haben Vordiskussionen im Grundsatz einen Konsens dazu gezeigt, dass die TGDV-Gelder über die Suisseporcs an die Programm-Anbieter Suisag/Qualiporc fliessen sollen. Bei der Entwicklung der AP 20XX und möglicher Projektgelder für die Branche spielt die NTGS eine wichtige Rolle.</p> <p>P. Bosshard stellt zusammenfassend den Vorschlag vor, wie Suisseporcs, SUISAG, Qualiporc und NTGS über eine Vereinbarung zusammenarbeiten können und stellt dies zur Diskussion.</p> <p>H. Nathues gibt zu Bedenken, dass neben Suisseporcs auch NTGS die rechtlichen Vorgaben der TGDV erfüllt.</p> <p>Für M. Pfister ist es zentral, dass das Erfolgsmodell des SGD nicht gefährdet werden soll. Vor rund 20 Jahren hatte die Suisseporcs den finanziell gefährdeten SGD gerettet.</p> <p>H. Nathues sieht die grössten Erfolge des SGD (zB Flächensanierung) nicht in den letzten 10-20 Jahren. Das Umfeld hat sich verändert. Weder der heutige SGD, noch die Qualiporc können für sich alleine die Ansprüche eines TGDs erfüllen. Es braucht einen dritten Player. M. Weber widerspricht und weist auf den neuen SGD Evaluations-Bericht des BLV hin. Dort wird bescheinigt, dass der SGD im Grundsatz den Anforderungen gerecht wird. Es werde weitere Termine geben, um die Resultate des Berichts zu besprechen.</p> <p>D. Hadorn weist auf die Wichtigkeit hin, dass Synergien bestmöglich genutzt werden. Nur dies führt zu einem starken Schweinegesundheitsdienst. Die öffentlichen Gelder sollen wirkungsvoll genutzt und möglichst wenig im Alltagsgeschäft auf Tierhaltungen verteilt werden. Aus Sicht Vet D CH braucht es mittelfristig Änderungen, die vermehrt auf die Umsetzung der Innovation in die Praxis abzielen und konkreten Wirkungsfaktoren folgen.</p> <p>H. Nathues weist auf schlechte Erfahrungen hin, die die Vetsuisse-Fakultät mit dem Geldfluss über Suisseporcs/Suisag gemacht hat (zB Kündigung Standorte, Residency-Stelle). Für ihn ist dieses Modell in der Zukunft nicht mehr gangbar, weil das gegenseitige Vertrauen gelitten hat.</p> <p>J. Peter-Egli gibt ein, dass die Kommunikation der SVSM mit der Suisag schwierig sei. Teilweise warte man seit Monaten auf Antworten. Mit der Suisseporcs</p>			
---	--	--	--

<p>sieht es besser auch. Bei der Qualiporc bleibt die weiterhin nicht klare Trennung zwischen TGD und TA-Praxis aus Sicht der Tierärzte schwierig.</p> <p>B. Sutter schätzt die Zusammenarbeit von Qualiporc mit dem SGD auf operativer Ebene gut ein. An den Sitzungen mit der Leitung hingegen sei es sehr schwierig und teilweise frustrierend.</p> <p>B. Bosshard greift in die Diskussion ein. Er hält fest, dass vieles nicht so schlecht sei, wie es manchmal dargestellt werde. Sowohl bei Suisag als auch bei Qualiporc wird gute Arbeit geleistet. Dies müsse in der Diskussion mehr gewichtet werden.</p> <p>L. Perler streicht den Vorteil des Vorschlags zur Vereinbarung hervor. Das gemeinsame Gesundheitsprogramm, wo beide Anbieter (Suisag/Qualiporc) als TGD anerkannt sind und dafür über die Suisseporc öffentliche Gelder erhalten, ist ein Schritt in die richtige Richtung.</p> <p>M. Weber zeigt sich zuversichtlich, dass bis Ende Januar 2022 zu den strittigen Punkten der Vereinbarung eine Lösung gefunden wird. B. Sutter teilt diese Zuversicht nicht. Die Vorsitzende habe gezeigt, wie wenig ergiebig die Diskussion mit der Suisag sei.</p> <p>J. Peter-Egli weist darauf hin, dass auch bei manchen Tierärzten die Bereitschaft für Diskussionen mit der Suisag sehr abgenommen habe.</p> <p>P. Bosshard verordnet eine kurze Pause dieser teilweise emotionalen Diskussion. Nach der Pause soll über das weitere Vorgehen abgestimmt werden.</p> <p>Nach der Pause bringt P. Bosshard folgenden Vorschlag zum weiteren Vorgehen zur Abstimmung:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Die Suisseporcs übernimmt die Federführung zu weiteren Verhandlungen einer möglichen Vereinbarung der Branche («rote Schiene»). Daran beteiligt sind Suisseporc/Suisag/Qualiporc/NTGS. b) NTGS und Suisseporcs erarbeiten gemeinsam einen Vorschlag für eine Vereinbarung mit der Vetsuisse-Fakultät und legen dies der Vetsuisse-Fakultät vor (blaue Schiene). <p>Für a) und b) soll bis Ende Februar 2022 ein Fazit gezogen werden.</p> <p>Abstimmung im Ausschuss:</p> <p>6 Stimmen dafür, 1 Stimme Enthaltung</p>	<p>E</p>	<p>Suisseporcs/NTGS:</p> <p>Fazit zu a) und B)</p>	<p>Ende Februar 2022</p>
--	----------	--	--------------------------

Traktandum 5

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<p><u>Leitung Rekursgremium Gesundheitsprogramme:</u></p> <p>An der letzten Sitzung des NTGS-Ausschuss Schwein wurden alle Mitglieder aufgerufen, mögliche Kandidaten/innen an P. Bosshard zu melden.</p> <p>Es gibt einen Vorschlag: <u>Herr Jürg Niklaus</u>. Vorgespräche mit Herrn Niklaus haben über P. Bosshard stattgefunden.</p> <p>J. Niklaus ist Jurist, hat viel Erfahrung und gute Kenntnisse der Branche.</p> <p>Kritisch betrachtet werden kann, dass J. Niklaus bereits ein Mandat bei der Suisseporc hat und Einwände gegen seine Neutralität eingebracht werden können. Auch bei der SVV hat J. Niklaus ein Mandat.</p> <p>Nach kurzer Diskussion lässt P. Bosshard über die Kandidatur von J. Niklaus abstimmen.</p> <p><u>Abstimmung Ausschuss:</u></p> <p>4 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen, 2 Enthaltung</p> <p>B. Bosshard präzisiert, dass er nun auf J. Niklaus zugehe und beide Seiten definitiv zusagen müssen.</p>	E		
	E	P. Bosshard: Gespräch mit J. Niklaus	Q1 2022

Traktandum 6

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<p><u>Vorgehen Qualitätssicherung Gesundheitsprogramme 2022:</u></p> <p>Das Thema der Qualitätssicherung wurde im 2021 bewusst zurückgestellt aufgrund der Fusion zwischen SGD-Basisprogramm und dem Schweine plus Gesundheitsprogramme. Die QS soll im Jahr 2022 aufgeleitet werden.</p> <p>Nach kurzer Diskussion ist die klare Meinung im Ausschuss, dass das Vorgehen bezüglich QS stark von dem Fazit Ende Februar 2022 gemäss Traktandum 4 abhängt. Deshalb kann es nicht unmittelbar angegangen werden.</p>	E		

Traktandum 7

Inhalt	Typ	Verantwortlich	Endtermin
<u>Varia:</u> D. Hadorn dankt P. Bosshard für die gute Sitzungsleitung in diesem herausfordernden Umfeld. Die nächste Sitzung des NTGS-Ausschuss Schwein soll Ende Februar 2022 stattfinden, sofern das Fazit aus Traktandum 4 vorliegt. Es erfolgt eine gesonderte Einladung. Für die weiteren Sitzungstermine des NTGS-Ausschuss Schwein werden die Quartale Q2 (Mai)/Q3 (September)/Q4 (Dezember) festgehalten. Die genauen Termine sollen über eine Doodle-Umfrage gefunden werden.	I		
	E	P. Bosshard: Einladung Sitzung	Januar 2022
	E	Geschäftsstelle NTGS: Doodle-Umfrage	Januar 2022

P. Bosshard dankt für die Diskussion. Er weist darauf hin, dass die teilweise emotionale Diskussion heute unter Traktandum 4 nicht für Aussenstehende gedacht ist.

P. Bosshard schliesst die Sitzung um 12.00h.